



Marie Krumbholz

Referat Bildung, Kultur, Gesundheits- und Sozialwesen

Thüringer Hochschulen im Spiegel der amtlichen Statistik – Teil II: Fachhochschulen

Dieser Aufsatz führt die Analysen aus dem ersten Beitrag¹⁾ zu den Ergebnissen der amtlichen Hochschulstatistik bezogen auf die Universitäten weiter und wird sich insbesondere auf die Thüringer Fachhochschulen konzentrieren. In der Thüringer Hochschullandschaft existierten zum Wintersemester 2022/23 außerdem eine Kunsthochschule sowie eine Verwaltungsfachhochschule. Neben der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar als Kunsthochschule übernimmt auch die Bauhaus-Universität Weimar für ihre Bereiche Kunst und Gestaltung die Aufgaben einer Kunsthochschule (§ 5 Abs. 1 S. 5 Thüringer Hochschulgesetz (ThürHG)). Die Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung tritt als Verwaltungsfachhochschule auf. Letztgenannte Hochschularten werden in einem Exkurs behandelt.

1. Studierende an Thüringer Fachhochschulen

Die Thüringer Fachhochschulen nehmen, wie alle durch das Thüringer Hochschulgesetz staatlichen bzw. staatlich anerkannten Hochschulen die Aufgabe der Pflege und Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung in einem freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaat wahr (§ 5 Abs. 1 ThürHG). Sie bereiten auf berufliche Tätigkeiten einschließlich unternehmerischer Selbständigkeit vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und wissenschaftlicher Methoden oder die Fähigkeiten zu künstlerischer Gestaltung erfordern. Die Fachhochschulen im Speziellen jedoch erfüllen diese Aufgaben durch anwendungsbezogene Lehre und entsprechende Forschung (§ 5 Abs. 1 ThürHG), was eine Verbindung von wissenschaftlicher Ausbildung und praxisorientierten Anwendungen impliziert.

1.1 Überblick

Im Wintersemester 2022/23²⁾ zählten zu den Thüringer Fachhochschulen die Fachhochschule Erfurt, die Ernst-Abbe-Hochschule Jena, die Hochschule Nordhausen, die Hochschule Schmalkalden und die Duale Hochschule Gera-Eisenach als staatliche Hochschulen des Landes. In privater Trägerschaft galten die SRH Hochschule für Gesundheit Gera und die IU Internationale Hochschule in Erfurt in der Thüringer Bildungslandschaft als staatlich anerkannte Fachhochschulen.

Etwa drei Viertel aller Studierenden Thüringens waren im Wintersemester 2022/23 an den Fachhochschulen immatrikuliert

Etwa drei Viertel der 135 974 Studierenden³⁾ an Thüringer Hochschulen war an dieser Hochschulart immatrikuliert. Das entsprach 102 999 Personen. Diese Studierenden wurden durch einen Personalbestand von 3 309 Personen gelehrt und verwaltet (Stichtag 01.12.2022), darunter 2 199 Personen im wissenschaftlichen und künstlerischen Bereich⁴⁾.

Von den insgesamt 102 999 Studierenden an Fachhochschulen waren 84,6 Prozent bzw. 87 177 Studierende im Wintersemester 2022/23 an der IU Internationalen Hochschule in Erfurt immatrikuliert. Damit stellt diese Hochschule den Großteil der Studierenden an den Thüringer Fachhochschulen. Die IU Internationale Hochschule in Erfurt zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass 87,5 Prozent der Studierenden bzw. 76 279 Personen in einem Fernstudium in Deutschland studierten. Von den Thüringer Fachhochschulen wurden im Winterse-

1) Siehe Statistisches Monatsheft Juni 2021, Thüringer Landesamt für Statistik; Die methodischen Hinweise gelten ebenfalls für die Analysen dieses Aufsatzes.

2) Mit dem Sommersemester 2023 ist die HMU Health and Medical University Erfurt als private staatlich anerkannte Hochschule hinzugekommen.

3) Studierende werden in diesem Aufsatz im 1. Studiengang ausgewiesen, wenn diese in einem Fachstudium eingeschrieben waren (ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studienkollegiaten).

4) Das wissenschaftliche und künstlerische Personal wird in diesem Aufsatz ohne studentische Hilfskräfte ausgewiesen.

Abbildung 1: Studierende im Wintersemester 2022/23 nach ausgewählten Hochschulen

Hochschule	Studierende insgesamt	Deutsche Studierende	Ausländische Studierende
Fachhochschule Erfurt	4063	3837	226
Ernst-Abbe-Hochschule Jena	4330	3411	919
Hochschule Schmalkalden	2564	1487	1077
Hochschule Nordhausen	2035	1617	418
Duale Hochschule Gera	1396	1370	26
SRH Hochschule für Gesundheit Gera	1434	1391	43
IU Internationale Hochschule in Erfurt	87177	74017	13160
Fachhochschulen zusammen	102999	87130	15869
Hochschulen insgesamt	135974	113843	22131

mester 2022/23 lediglich an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena ebenfalls Studierende im Fernstudium in Deutschland gemeldet. Das waren insgesamt 317 Personen bzw. 7,3 Prozent der Studierenden an dieser Hochschule.

Die zweitgrößte Fachhochschule stellte im Wintersemester 2022/23 die Ernst-Abbe-Hochschule Jena mit 4330 Studierenden dar, gefolgt von der Fachhochschule Erfurt mit 4063 Immatrikulierten. Lässt man die IU Internationale Hochschule in Erfurt unberücksichtigt, studierte damit etwa jeder zweite Fachhochschulstudierende an einer dieser beiden Bildungseinrichtungen. An der Hochschule Schmalkalden studierten 2564, an der Hochschule Nordhausen 2035, an der SRH Hochschule für Gesundheit Gera 1434 und an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach 1396 Personen.

1.2 Studierende nach Fächergruppen

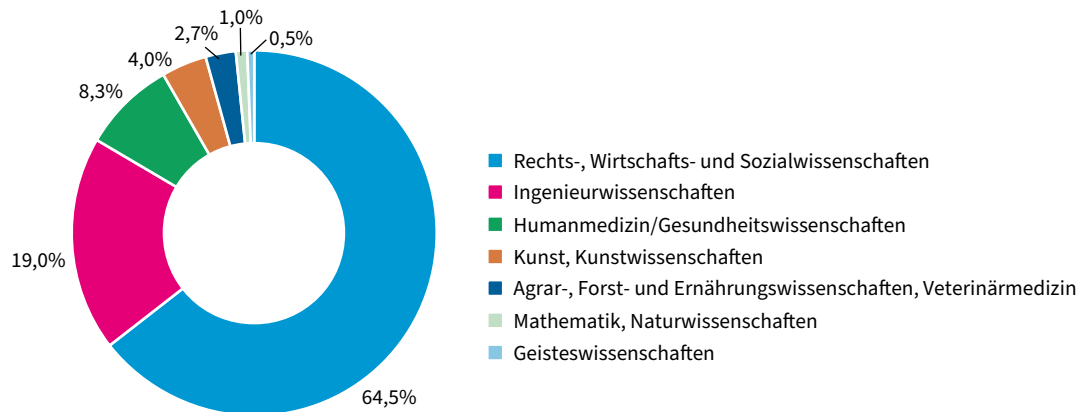
Rund zwei Drittel der Studierenden wählte ein Fach der Fächergruppe „Recht, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“

Der Großteil der Studierenden hatte zum Wintersemester 2022/23 im 1. Studiengang ein Fach der Fä-

chergruppe „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ gewählt (66394 Personen bzw. 64,5 Prozent). Darunter waren 91,0 Prozent der Studierenden an der IU Internationalen Hochschule Erfurt immatrikuliert. Seit dem Umzug dieser Hochschule nach Thüringen zum Wintersemester 2019/20 ist dies die beliebteste Fächergruppe an den Thüringer Fachhochschulen. Besonders in den Studienfächern „Betriebswirtschaftslehre“ mit 16181 Studierenden, „Soziale Arbeit“ mit 15636 Studierenden und „Psychologie“ mit 12267 Studierenden sind mit Abstand die meisten Immatrikulierten zu verzeichnen.

Insgesamt 19590 Studierende hatten sich im 1. Studienfach in der Fächergruppe „Ingenieurwissenschaften“ eingeschrieben. Das war jeder 5. Studierende (19,0 Prozent) an einer Fachhochschule. Insbesondere die Studienfächer „Informatik“ mit 4379 Studierenden, „Wirtschaftsinformatik“ mit 2578 Studierenden und „Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt“ mit 2015 Studierenden waren beliebte Studienfächer. Die Ernst-Abbe-Hochschule Jena bildete als einzige Fachhochschule Thüringens 323 Studierende im Studienfach „Augenoptik“ und 130 Studierende im Studienfach „Optoelektronik“ aus. An der Hochschule Nordhausen lernten mehr als ein Drittel (38,9 Prozent) in der Fächergruppe „Ingenieurwissenschaften“ im Studienfach „Regenerative Energien“ (274 Personen). Seit dem Sommersemester (SS) 2019 ist die Zahl der Studierenden hier signifikant gestiegen (SS 2019: 188 Studierende).

Abbildung 2: Studierende an Thüringer Fachhochschulen im Wintersemester 2022/23 nach Fächergruppen



4 Fachhochschulen meldeten Studierende in der Fächergruppe „Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften“

Mit 8,3 Prozent bzw. 8504 der Studierenden an Fachhochschulen bildet die Fächergruppe „Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften“ die drittgrößte Fächergruppe. Hierin vertreten waren unter anderem die Studienfächer „Gesundheitswissenschaft/-management“ mit 3859 Studierenden, „Pflegerwissenschaft/-management“ mit 3110 Studierenden und „Nichtärztliche Heilberufe/Therapien“ mit 1168 Studierenden. Dabei wurden von 4 Thüringer Fachhochschulen in diesen Studienfächern⁵⁾ Lernende und Forschende gemeldet. An der SRH Hochschule für Gesundheit Gera waren mehr als die Hälfte der Studierenden (440 Personen) im Studienfach „Pflegerwissenschaft/-management“ eingeschrieben. Hiervon war der Großteil bzw. 420 Studierende den in der Fächersystematik hier zu geordneten Studienfach⁶⁾ „Medizinpädagogik“ immatrikuliert. Weitere 35,0 Prozent strebten einen Abschluss für einen Studienfach der „Nichtärztlichen Heilberufe/Therapien“ an. An der Ernst-Abbe-Hochschule Jena hatte sich mehr als die Hälfte der Studierenden der Fächergruppe „Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften“ (55,2 Prozent bzw. 352 Studierende) im 1. Studienfach für „Nichtärztliche Heilberufe/Therapien“⁷⁾ entschieden. Weitere

41,7 Prozent bzw. 266 Immatrikulierte studierten im Studienfach „Pflegerwissenschaft/-management“. An der IU Internationalen Hochschule in Erfurt waren 3724 Studierende im Studienfach „Gesundheitswissenschaft/-management“ und 2404 Studierende im Studienfach „Pflegerwissenschaften/-management“ eingeschrieben.

Die Fächergruppe „Kunst, Kunstwissenschaften“ mit 4122 Studierenden wurde zu 99,7 Prozent an der IU Internationalen Hochschule in Erfurt gelehrt. Das betraf 4108 Studierende im Studienfach „Graphikdesign/ Kommunikationsgestaltung“. An der Fachhochschule Erfurt wurden 14 Studierende im Studienfach „Restaurierungskunde“ gezählt.

3000 Studierende in der Fächergruppe „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin“

Die Fächergruppe „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin“ mit 2769 Studierenden wurde allen voran an der IU Internationalen Hochschule in Erfurt, der Fachhochschule Erfurt und der SRH Hochschule für Gesundheit Gera gelehrt. Insgesamt 1865 Personen entschieden sich für das Studienfach „Ernährungswissenschaften“, welches mit 96,9 Prozent an der IU Internationalen Hoch-

5) Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Hochschule Schmalkalden, SRH Hochschule für Gesundheit Gera und die IU Internationale Hochschule Erfurt

6) Studienfach, dass in der bundeseinheitlichen Fächersystematik dem Studienfach „Pflegerwissenschaft/-management“ zugeordnet ist

7) Hierzu gehören bspw. die hier nach bundeseinheitlicher Systematik zuzuordnenden Studienfächer „Hebammenwissenschaft/ Midwifery (B.Sc.)“ oder „Retungswesen/Notfallversorgung (B.Sc.)“, für die nach landesinternem Schlüssel keine Auswertung vorliegt.

schule in Erfurt und mit 3,1 Prozent an der SRH Hochschule für Gesundheit Gera von Studierenden gewählt wurde. Insbesondere die Fachhochschule Erfurt lehrte hier im Bereich „Forstwissenschaften, -wirtschaft“, „Gartenbau“ sowie „Landespflege/Landschaftsgestaltung“. Etwa die Hälfte der Studierenden (46,8 Prozent bzw. 423 Personen) dieser Fächergruppe „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin“ an der Fachhochschule Erfurt belegte das Studienfach „Forstwissenschaft, -wirtschaft“ im Bachelor- oder Masterstudiengang. 33,4 Prozent bzw. 302 Immatrikulierte lernten im Studienfach „Landespflege/Landschaftsgestaltung“⁸⁾ und 19,8 Prozent bzw. 179 Personen im Studienfach „Gartenbau“.

In der Fächergruppe „Mathematik, Naturwissenschaften“ wurden 1017 Studierende gezählt. An der IU Internationalen Hochschule waren 800 dieser Studierenden bzw. 78,7 Prozent im Studienfach „Statistik“ zu finden. Die übrigen 21,3 Prozent bzw. 217 Studierenden lernten an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena im Studienfach „Biotechnologie“.

Die Fächergruppe der Geisteswissenschaften wurde alleinig an der IU Internationalen Hochschule gelehrt. Hier wurden 603 Immatrikulierte im Studienfach „Medienwissenschaft“ gemeldet.

In der Fächergruppe „Sport“ waren im Wintersemester 2022/23 keine Studierenden immatrikuliert. Von den Thüringer Fachhochschulen wurden seit Beginn der Erfassung für die Hochschulstatistik keine Daten für diese Fächergruppe gemeldet.

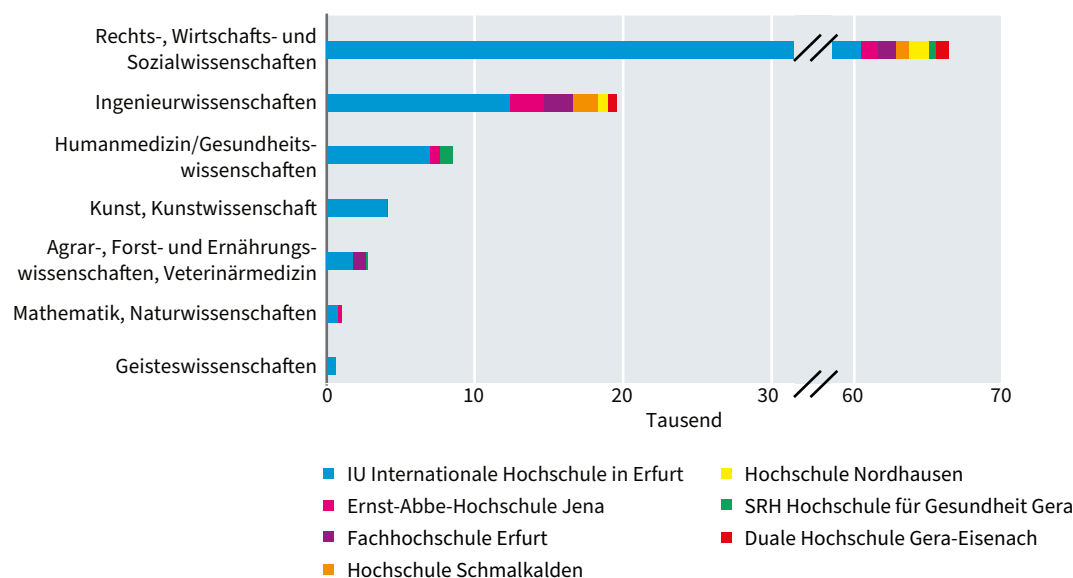
1.3 Internationale Studierende an Thüringer Fachhochschulen

An den Thüringer Fachhochschulen waren im Wintersemester 2022/23 insgesamt 15 869 ausländische Studierende eingeschrieben. Das waren 15,4 Prozent der Studierenden an dieser Hochschulart. Der Anteil lag zwar 0,9 Prozentpunkte unter dem Anteil der ausländischen Studierenden an allen Hochschulen Thüringens von 16,3 Prozent, jedoch lassen sich etwa drei Viertel aller ausländischen Studierenden an den Fachhochschulen wiederfinden (71,7 Prozent).

Fachhochschulen sind die Hauptstudienorte der ausländischen Immatrikulierten

Damit sind zwar im Durchschnitt weniger ausländische Studierende an der jeweiligen Fachhochschule

Abbildung 3: Studierende an Thüringer Fachhochschulen im Wintersemester 2022/23 nach Fächergruppen und Fachhochschulen



8) Hierzu gehören bspw. die hier zuzuordnenden Studienfächer „Gärtnerischer Pflanzenbau“, „Nachhaltiger Pflanzenbau in Forschung und Praxis“ und „Pflanzenforschungsmanagement“ für die nach landesinternem Schlüssel keine Auswertung vorliegt.

als an den anderen Hochschularten zu verzeichnen, jedoch sind die Fachhochschulen die Hauptstudienorte der ausländischen Immatrikulierten an Thüringer Hochschulen.

Das ist allen voran auf die IU Internationale Hochschule in Erfurt zurückzuführen. Insgesamt 13 160 ausländische Studierende waren im Wintersemester 2022/23 hier eingeschrieben. Das waren 82,9 Prozent aller Ausländer an den Fachhochschulen und 59,5 Prozent an den Hochschulen Thüringens. Die übrigen 17,1 Prozent bzw. 2 709 Studierende verteilen sich auf die übrigen Fachhochschulen. Allen voran an der Hochschule Schmalkalden waren 6,8 Prozent bzw. 1 077 ausländische Immatrikulierte zu verzeichnen. Auch an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena wurden 5,8 Prozent bzw. 919 ausländische Personen gemeldet.

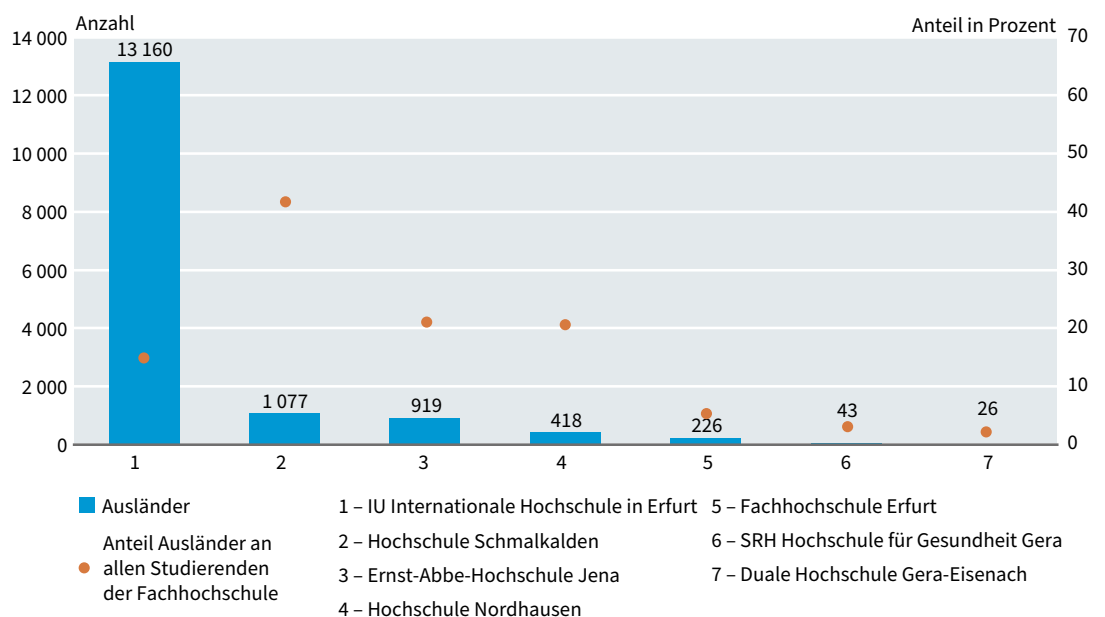
Gemessen an allen Studierenden der jeweiligen Hochschule verzeichnete jedoch die Hochschule Schmalkalden mit 42,0 Prozent im Vergleich zu den übrigen Fachhochschulen den höchsten Prozentsatz an ausländischen Studierenden (1 077 Personen). Im Vergleich zum Wintersemester 2017/18 hat sich an dieser Hochschule die Zahl der internationalen Studierenden mehr als dreifacht (+650 Personen).⁹⁾ Auch die Ernst-Abbe-

Hochschule Jena und die Hochschule Nordhausen lagen mit 21,2 Prozent bzw. 20,5 Prozent ausländischer Studierender noch vor der IU Internationalen Hochschule in Erfurt mit 15,1 Prozent. Gemessen an allen Studierenden der jeweiligen Hochschule wurden an der Fachhochschule Erfurt 5,6 Prozent, an der SRH Hochschule für Gesundheit Gera 3,0 Prozent und an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach 1,9 Prozent ausländische Studierende gezählt.

Die Fächergruppe der „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ wurde von den internationalen Studierenden mit 57,3 Prozent am häufigsten gewählt, gefolgt von der Fächergruppe „Ingenieurwissenschaften“ mit 29,7 Prozent. Der Anteil der ausländischen Studierenden je Fächergruppe gemessen an allen Studierenden der jeweiligen Fächergruppe ist in der Fächergruppe „Mathematik, Naturwissenschaften“ mit 40,5 Prozent (412 Studierende), als auch in den „Ingenieurwissenschaften“ mit 24,0 Prozent (4 706 Studierende) deutlich höher als der Durchschnitt aller Fachhochschulen mit 15,4 Prozent (Abbildung 5).

Die IU Internationale Hochschule in Erfurt stellt in allen Fächergruppen mindestens 90 Prozent der ausländischen Studierenden in der jeweiligen Fächergruppe an den Thüringer Fachhochschulen

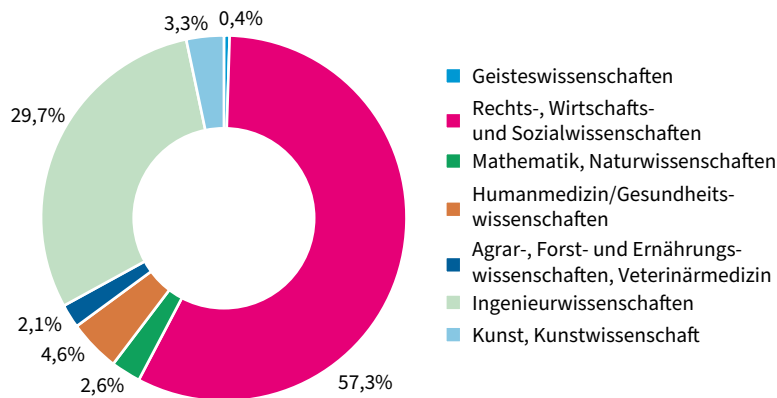
Abbildung 4: Ausländische Studierende an Thüringer Fachhochschulen im Wintersemester 2022/23



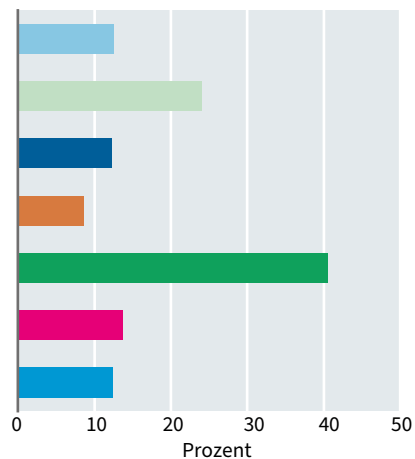
9) Siehe auch ESF-Projekt Weltoffene Region Thüringens – WORT an der Hochschule Schmalkalden: <https://www.hs-schmalkalden.de/hochschule/projekte-vorhaben/weltoffene-region-thueringens-wort>; 04.09.2023; 13:27 Uhr

Abbildung 5: Ausländische Studierende an den Thüringer Fachhochschulen im Wintersemester 2022/23 nach Fächergruppen

Anteil der ausländischen Studierenden je Fächergruppe an den ausländischen Studierenden insgesamt



Anteil der ausländischen Studierenden je Fächergruppe an den Studierenden der jeweiligen Fächergruppe



- mit Ausnahme der Fächergruppe der „Ingenieurwissenschaften“. Hier befanden sich 44,9 Prozent bzw. 2113 von den 4706 international Studierenden dieser Fächergruppe an den übrigen Thüringer Fachhochschulen.

In der Betrachtung der internationalen Studierenden nach Staatsangehörigkeiten zeigt sich, dass in den Fächergruppen „Geisteswissenschaften“ (97,3 Prozent), „Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften“ (87,0 Prozent), „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin“ (90,6 Prozent) und „Kunst, Kunstwissenschaft“ (91,4 Prozent) prozentual die meisten Studierenden aus dem europäischen Ausland stammen.

Rund 42 Prozent der Studierenden aus dem europäischen Ausland stammten aus Österreich

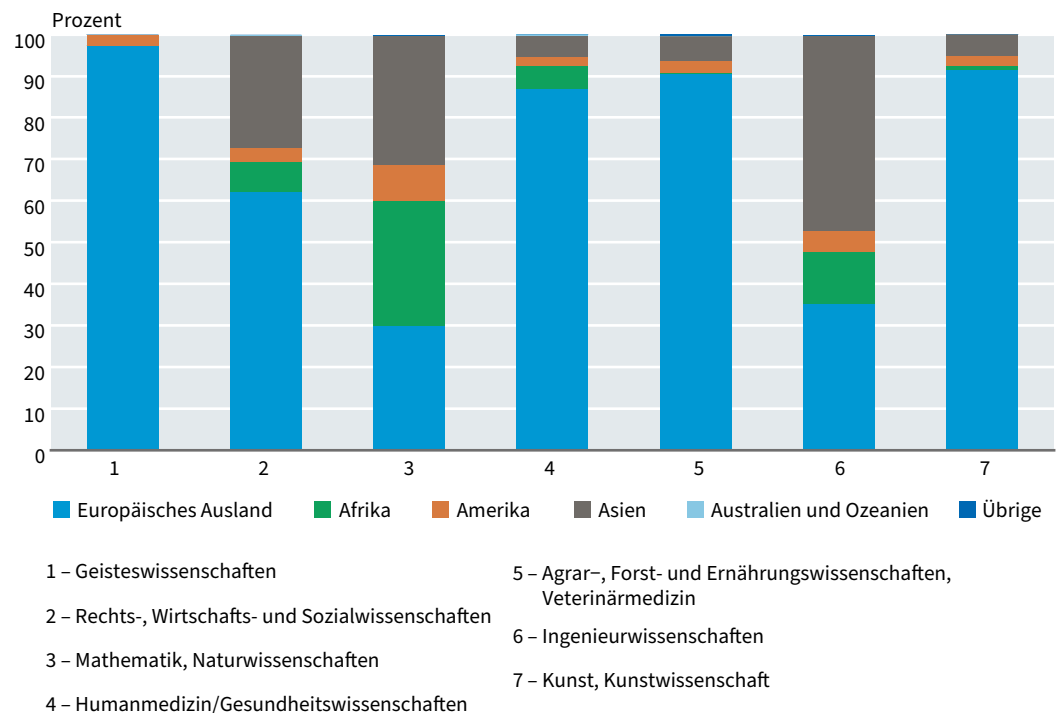
Gemessen an allen Studierenden aus dem europäischen Ausland entfallen 41,5 Prozent auf Österreicherinnen und Österreicher (3704 Personen).

In den Fächergruppen „Ingenieurwissenschaften“ und „Mathematik, Naturwissenschaften“ dagegen kommen prozentual die meisten Studierenden aus Asien (46,6 Prozent/2193 Personen bzw. 31,1 Prozent/128 Personen). Etwa jeder 2. dieser genannten ausländischen Studierenden besaß dabei die indische¹⁰⁾ Staatsbürgerschaft (1276 Personen bzw. 52 Personen).

Die meisten Immatrikulierten mit afrikanischer Staatsangehörigkeit (1428 Personen insgesamt) finden sich in der Fächergruppe „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ (666 Personen) wieder, gefolgt von den „Ingenieurwissenschaften“ (592 Personen) und „Mathematik, Naturwissenschaften“ (124 Personen). Auch süd- bzw. nordamerikanische Studierende (625 Personen insgesamt) fanden sich besonders in der Fächergruppe „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ (303 Personen) und den „Ingenieurwissenschaften“ (245 Personen) wieder. Dabei besaßen 61 Personen bzw. 92 Personen die guyanische Staatsangehörigkeit. Insgesamt studierten 165 Interessierte aus Guyana an den Fachhochschulen, gefolgt von 108 Studierenden mit brasilianischer Herkunft und 73 Personen aus den Vereinigten Staaten von Amerika.

10) Indien, einschl. Sikkim und Gôa

Abbildung 6: Ausländische Studierende an den Thüringer Fachhochschulen im Wintersemester 2022/23 nach Fächergruppen und Staatsangehörigkeit



1.4 Nationale Studierende an Thüringer Fachhochschulen

Im Wintersemester 2022/23 hatten 14,4 Prozent der Studierenden an den Fachhochschulen die Hochschulzugangsberechtigung in Thüringen (14832 Personen) und 13,7 Prozent im Ausland erworben (14077 Personen).

Rund drei Viertel der Studierenden kam aus einem anderen deutschen Bundesland an die Thüringer Fachhochschulen

Der Großteil der Studierenden (71,9 Prozent bzw. 74090 Personen) kam aus einem anderen deutschen Bundesland zum Erreichen des Hochschulabschlusses an die Thüringer Fachhochschulen.

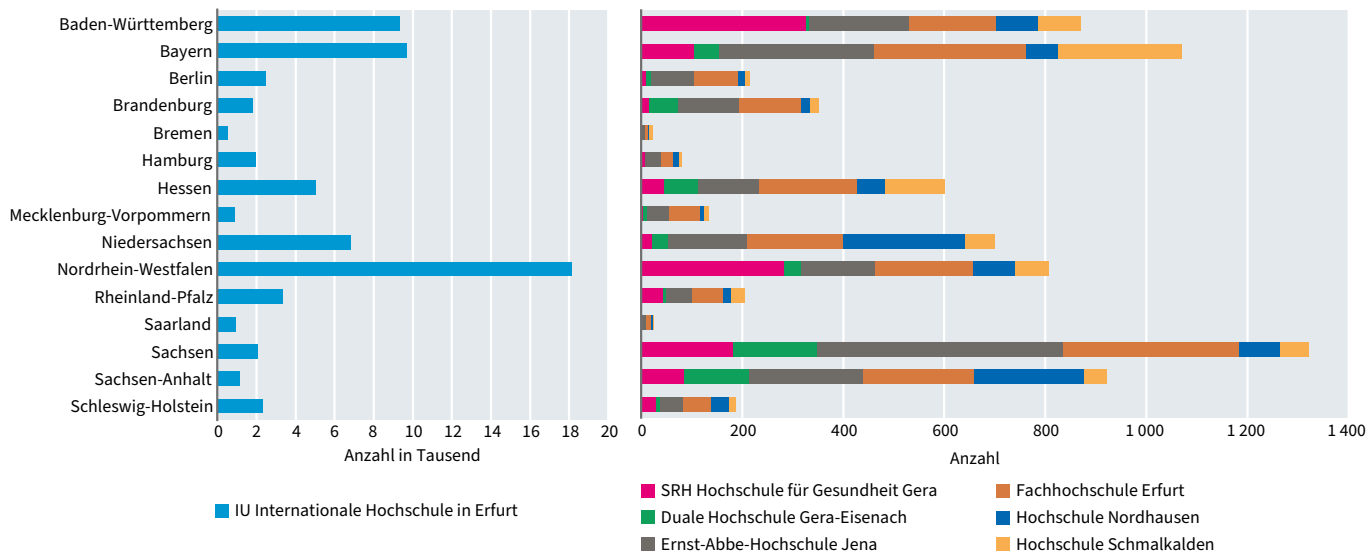
Betrachtet man alle Thüringer Fachhochschulen zusammen, kamen 18,4 Prozent bzw. 18948 der Studierenden mit einer Hochschulzugangsberechtigung aus Nordrhein-Westfalen nach Thüringen. Danach folgten Bildungsteilnehmer aus Bayern mit 10,5 Prozent (10787 Personen) und aus Baden-Württemberg mit 9,9 Prozent (10182 Personen).

Diese Verteilung ist unter anderem geprägt durch die Spezifika der privaten Hochschulen und der regionalen Ansiedelung der jeweiligen Fachhochschule. Die IU Internationale Hochschule in Erfurt bietet beispielsweise ein breites Spektrum an Studiengängen im Fernstudium an und unterhält Außenstellen¹¹⁾, die nicht direkt am Hochschulstandort angesiedelt sind, deren Studierende dennoch an das Thüringer Landesamt für Statistik gemeldet werden. Rund ein Viertel der nationalen Studierenden an dieser Fachhochschule hatten ihre Hochschulzugangsberechtigung in Nordrhein-Westfalen abgelegt (18141 Personen). Die SRH Hochschule für Gesundheit Gera wiederum führt Studiengänge, in denen die Lernenden einen Teil Ihres Studiums in Gera, sowie einen Teil an einer anderen Hochschule der Stiftung absolvieren. Hier hatten die meisten nationalen Studierenden ihre Hochschulzugangsberechtigung in Baden-Württemberg bekommen (326 Personen bzw. 22,7 Prozent) gefolgt von Nordrhein-Westfalen (283 Studierende bzw. 19,7 Prozent).

An den staatlichen Fachhochschulen befanden sich zum Wintersemester 2022/23 an erster Stelle Studierende mit einer in Sachsen (1138 Personen), in Bayern (964 Personen) oder in Sachsen-Anhalt (836 Personen) erworbenen Hochschulzugangsberechtigung. An der Hochschule Schmalkalden kam ein Drittel der Studierenden, gemessen an den Studierenden mit einer Hochschulzugangsberechtigung, die in einem anderen Bundesland erworben wurde

¹¹⁾ Einen Standort unterscheidet von einer Außenstelle, dass regelmäßig und dauerhaft Lehrveranstaltungen von mehr als 100 Semesterwochenstunden angeboten werden müssen. Ist diese Definition erfüllt, dann ist es ein meldepflichtiger Hochschulstandort und keine Außenstelle. Dieser Standort meldet Daten zur Hochschulstatistik an das Statistische Landesamt in dem er seinen Sitz hat. Die Außenstellen, auch ein virtueller Campus, werden in der Datenmeldung an das TLS berücksichtigt.

Abbildung 7: Studierende an Thüringer Fachhochschulen im Wintersemester 2022/23 nach ausgewähltem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung und Fachhochschulen



(insgesamt 756 Personen) aus Bayern (32,3 Prozent bzw. 244 Studierende). An der Hochschule Nordhausen jedoch war rund jeder Zweite dieser Studierenden aus Niedersachsen (25,8 Prozent bzw. 244 Studierende) und aus Sachsen-Anhalt (23,0 Prozent bzw. 218 Studierende). An der Ernst-Abbe-Hochschule Jena (487 Personen), der Fachhochschule Erfurt (349 Personen) und der Dualen Hochschule Gera-Eisenach (165 Personen) immatrikulierten sich an erster Stelle Studieninteressierte mit einer erworbenen Hochschulzugangsberechtigung in Sachsen.

2. Bestandene Abschlussprüfungen an Thüringer Fachhochschulen

An den 7 Thüringer Fachhochschulen wurden im Prüfungsjahr 2022¹²⁾ insgesamt 4994 Prüfungen erfolgreich absolviert, darunter waren 54,3 Prozent weibliche Alumni. Der Großteil (98,0 Prozent) der abgelegten Prüfungen waren hier erwartungsgemäß Bachelor- und Masterabschlüsse an Fachhochschulen (Fachhochschulabschlüsse). Die übrigen 2,0 Prozent der Abschlüsse waren sonstige Abschlüsse in Form von Abschlusszeugnissen/Zertifikaten.

Die meisten Abschlüsse wurden mit 1627 bestandenen Prüfungen an der IU Internationalen Hochschule in Erfurt erreicht. Im Vergleich zur Anzahl der Studierenden im Wintersemester 2022/23 (87177 Studierende) ist der absolute Wert an bestandenen Prüfungen verhältnismäßig gering.

Der Großteil der bestandenen Abschlussprüfungen waren Bachelorabschlüsse

Rund zwei Drittel (67,2 Prozent bzw. 3289 Prüfungen) der Fachhochschulabschlüsse waren Bachelor- und ein Drittel (32,8 Prozent bzw. 1603 Prüfungen) Masterabschlüsse. Der relative Anteil an Bachelorabschlüssen war an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach mit 100 Prozent, an der SRH Hochschule für Gesundheit Gera mit 72,8 Prozent und der Fachhochschule Erfurt mit 70,9 Prozent am höchsten. Dabei ist zu beachten, dass die Duale Hochschule Gera-Eisenach im Studienangebot der Masterstudiengänge mit anderen (Thüringer) Fachhochschulen¹³⁾ kooperiert, an denen die Studierenden dann ihr Masterstudium erfolgreich beenden können. Die Studierenden mit angestrebtem Abschluss „Master an Fachhochschulen“ werden jedoch nicht für die Duale Hochschule Gera-Eisenach gemeldet.

An der Hochschule Nordhausen wurden Fachhochschulprüfungen in Höhe des Durchschnittes der Fachhochschuleabschlüsse bestanden (Bachelor: 67,2 Prozent; Master: 32,8 Prozent). Auch die Fachhochschule Erfurt (Bachelor: 70,9 Prozent; Master: 29,1 Prozent) und die SRH Hochschule für Gesundheit Gera (Bachelor: 72,8 Prozent; Master: 27,2 Prozent) wichen nur wenige Prozentpunkte vom Durchschnitt ab. Einzig an der Hochschule Schmalkalden

12) Wintersemester 2021/22 und Sommersemester 2022

13) Zum Prüfungsjahr 2022 Hochschule Schmalkalden und Hochschule Nordhausen

Abbildung 8: Bestandene Abschlussprüfungen an den Thüringer Fachhochschulen im Prüfungsjahr 2022 nach ausgewählten Prüfungsgruppen und Fachhochschulen

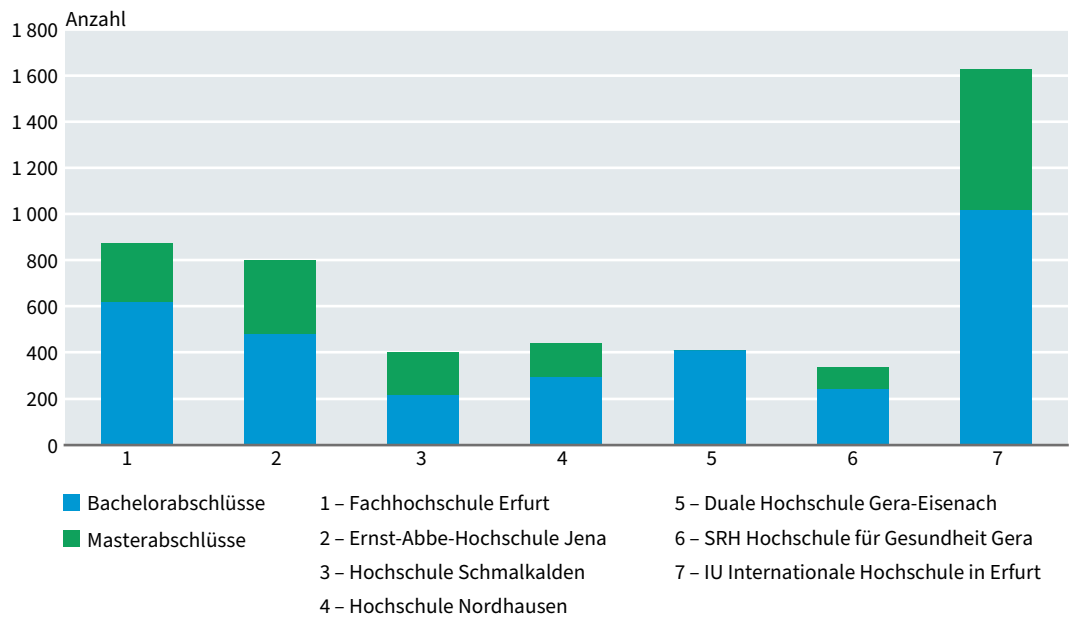
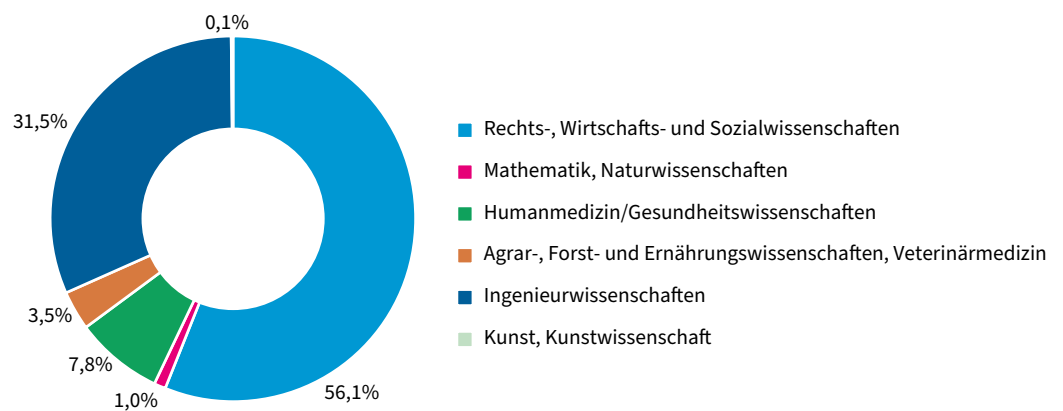


Abbildung 9: Bestandene Abschlussprüfungen an den Thüringer Fachhochschulen im Prüfungsjahr 2022 nach ausgewählten Fächergruppen



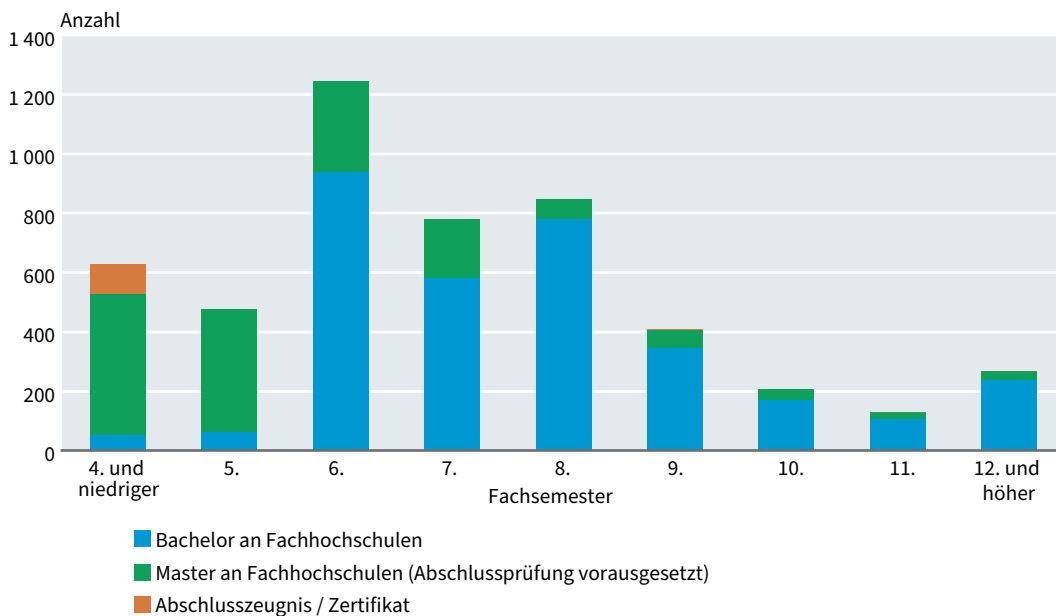
näherte sich der Anteil an Bachelor- (54,1 Prozent) und Masterabschlüssen (45,9 Prozent) an.

Die meisten Prüfungen wurden in den Fächergruppen „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ und „Ingenieurwissenschaften“ erfolgreich bestanden

Die meisten Prüfungen¹⁴⁾ (2801 Prüfungen) wurden in der Fächergruppe „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ erfolgreich absolviert, gefolgt von der Fächergruppe der „Ingenieurwissenschaften“ mit 1572 bestandenen Prüfungen. Das waren in der Summe 87,6 Prozent an allen bestandenen Prüfungen an den Fachhochschulen. Darunter wurden insgesamt 1403 Prüfungen in der Fächergruppe „Rechts-, Wirtschaft- und Sozialwissenschaften“ an der IU Internationalen Hochschule bestanden. An der Fachhochschule Erfurt haben 467 Studierende und an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena 415 Studierende ihre Prüfung in der Fächergruppe „Ingenieurwissenschaften“ erfolgreich abgelegt.

14) Inkl. sonstige Abschlüsse

Abbildung 10: Bestandene Abschlussprüfungen an den Thüringer Fachhochschulen im Prüfungsjahr 2022 nach Art der Prüfung und Fachsemestern



Die übrigen 12,4 Prozent an bestandenen Abschlussprüfungen verteilten sich auf die Fächergruppen „Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften“ mit 389 bestandenen Prüfungen, „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin“ mit 173 bestandenen Prüfungen, „Mathematik, Naturwissenschaften“ mit 51 bestandenen Prüfungen und „Kunst, Kunstwissenschaft“ mit insgesamt 8 bestandenen Prüfungen.

Bei der Betrachtung der Anzahl der Bachelor- und Masterabschlüsse an den Fachhochschulen in Thüringen im Zusammenhang mit der Anzahl der Fachsemester¹⁵⁾, die beim Bestehen einer Abschlussprüfung erreicht wurden, zeigt sich folgendes Bild:

Bachelorabschlüsse an Fachhochschulen wurden am häufigsten zwischen dem 6. und 8. Fachsemester abgelegt

Bachelorabschlüsse an Fachhochschulen wurden im Jahr 2022 mit einem Anteil von 70,1 Prozent bzw. 2307 Prüfungen am häufigsten zwischen dem 6. und 8. Fachsemester abgelegt. An der Dualen Hochschule Gera-Eisenach wurden alle Bachelorprüfungen mit dem 6. Fachsemester erfolgreich

beendet. Während an der Hochschule Nordhausen (84,4 Prozent), der Ernst-Abbe-Hochschule Jena (75,3 Prozent) und der Hochschule Schmalkalden (63,9 Prozent) der Großteil der Bachelorprüfungen im 8. Fachsemester oder höher erfolgreich abgelegt wurde. Anders an der Fachhochschule Erfurt zeigt sich, dass rund die Hälfte der Bachelorprüfungen (44,8 Prozent) an dieser Fachhochschule mit dem 6. Fachsemester bestanden wurden. Einzig an der IU Internationalen Hochschule in Erfurt wurden 10,4 Prozent bzw. 106 der bestandenen Prüfungen an allen Bachelorprüfungen der Fachhochschule im 5. oder niedrigeren Fachsemester abgelegt.

Zwei Drittel der Masterabschlussprüfungen an den Fachhochschulen erfolgten im Jahr 2022 zwischen dem 4. und 6. Fachsemester. Hier bestanden insgesamt 1033 Studierende erfolgreich ihre Masterprüfung. Mehr als die Hälfte dieser bestandenen Abschlussprüfungen (54,9 Prozent bzw. 50 Prüfungen) an der SRH Hochschule für Gesundheit Gera wurden mit dem 5. Fachsemester abgelegt. Auch an der Fachhochschule Erfurt wurden 70,6 Prozent bzw. 180 Masterprüfungen im 4. und 5. Fachsemester erfolgreich bestanden. Dagegen legte mehr als die Hälfte (57,6 Prozent bzw. 83 Prüfungen) der Studierenden in einem Masterstudiengang ihre Prüfung an der Hochschule Nordhausen im 6. bis 8. Fachsemester erfolgreich ab. Auch an der Hochschule Schmalkalden waren das mit dieser Fachsemesterzahl etwa

15) Fachsemester sind die in einem Studiengang verbrachten Semester sowie angerechnete Fachsemester aus anderen Studien- und Ausbildungsgängen im In- und Ausland.

die Hälfte der Masterprüfungen (48,9 Prozent bzw. 91 Prüfungen) an dieser Hochschule. An der IU Internationalen Hochschule in Erfurt wurden 82,1 Prozent der Masterabschlussprüfungen (499 Prüfungen) zwischen dem 3. und 7. Fachsemester bestanden. An der Ernst-Abbe-Hochschule waren es 71,5 Prozent zwischen dem 4. und 7. Fachsemester gemessen an den bestandenen Masterprüfungen (228 Prüfungen).

Fachhochschule für Gesundheit Gera 92 Personen (2,8 Prozent) beschäftigt.

Mehr als die Hälfte des wissenschaftlichen und künstlerischen Personal arbeitete nebenberuflich an einer der Fachhochschulen

3. Personal¹⁶⁾ an Thüringer Fachhochschulen

Am 1.12.2022 waren an den 7 Fachhochschulen Thüringens insgesamt 3309 Personen beschäftigt. Damit waren 16,5 Prozent aller tätigen Personen an den Hochschulen in Thüringen an den Fachhochschulen angestellt (Thüringen insgesamt: 20020 Personen).

Etwa zwei Drittel der Beschäftigten an Fachhochschulen gehörte zum wissenschaftlichen und künstlerischen Personal (66,5 Prozent). Darunter gingen 1075 Personen der Beschäftigung hauptberuflich nach. 57,3 Prozent davon befanden sich in einem Vollzeitbeschäftigungsverhältnis, wohingegen 42,7 Prozent in Teilzeit arbeiteten. Mehr als die Hälfte (51,1 Prozent bzw. 1110 Personen) des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals arbeitete nebenberuflich an einer der Fachhochschulen. Als Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal waren 33,5 Prozent des Hochschulpersonals eingestellt. Davon befanden sich 57,8 Prozent in Vollzeit- und 42,2 Prozent in Teilzeitbeschäftigung.

Der Großteil des Personals (25,8 Prozent) an den Thüringer Fachhochschulen wurde an der IU Internationalen Hochschule in Erfurt gezählt. Weitere 22,5 Prozent arbeiteten an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, 21,2 Prozent an der Fachhochschule Erfurt und 12,1 Prozent an der Hochschule Nordhausen. An der Hochschule Schmalkalden waren 317 Personen (9,6 Prozent), an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach 199 Personen (6,0 Prozent) und an der SRH

16) Bei der Bezeichnung von Personengruppen kommt in der Regel die sprachlich maskuline Form zur Anwendung. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, sind darunter stets alle Geschlechter zu verstehen.

Abbildung 11: Hochschulpersonal am 1.12.2022 an den Thüringer Fachhochschulen nach Beschäftigungsverhältnis und Fachhochschulen

Hochschule i insgesamt w weiblich	Insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal					Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal			
		zusammen	hauptberuflich			nebenberuflich	zusammen	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	
			zusammen	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte					
Fachhochschule Erfurt	i	702	469	245	168	77	224	233	151	82
	w	337	194	93	50	43	101	143	85	58
Ernst-Abbe-Hochschule Jena	i	745	504	327	182	145	177	241	128	113
	w	319	177	114	47	67	63	142	63	79
Hochschule Schmalkalden	i	317	175	117	76	41	58	142	83	59
	w	133	57	33	19	14	24	76	34	42
Hochschule Nordhausen	i	401	266	175	74	101	91	135	77	58
	w	218	133	87	25	62	46	85	40	45
Duale Hochschule Gera-Eisenach	i	199	142	60	50	10	82	57	38	19
	w	72	33	11	9	2	22	39	23	16
SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera	i	92	68	64	20	44	4	24	14	10
	w	58	37	36	11	25	1	21	11	10
IU Internationale Hochschule in Erfurt	i	853	575	87	46	41	488	278	151	127
	w	487	270	41	22	19	229	217	111	106
Zusammen	i	3309	2199	1075	616	459	1124	1110	642	468
	w	1624	901	415	183	232	486	723	367	356

3.1 Wissenschaftliches und künstlerisches Personal

Im Vergleich der Fachhochschulen erreicht die IU Internationale Hochschule in Erfurt mit einem Prozentsatz von 84,9 Prozent den höchsten Wert an

nebenberuflich tätigem wissenschaftlich und künstlerischen Personal. Lediglich an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach war ebenfalls mehr Personal neben- (57,7 Prozent) als hauptberuflich (42,3 Prozent) angestellt. An der SRH Fachhochschule für Gesundheit in Gera dagegen waren nur 5,9 Prozent

Abbildung 12: Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an den Thüringer Fachhochschulen am 1.12.2022 nach Tätigkeit und Fachhochschulen

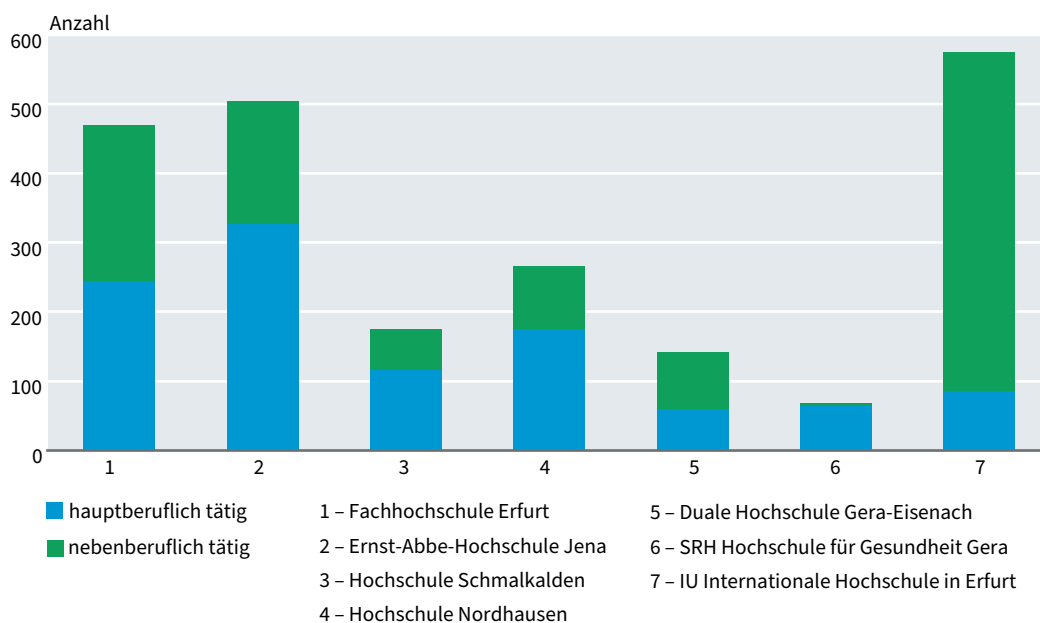
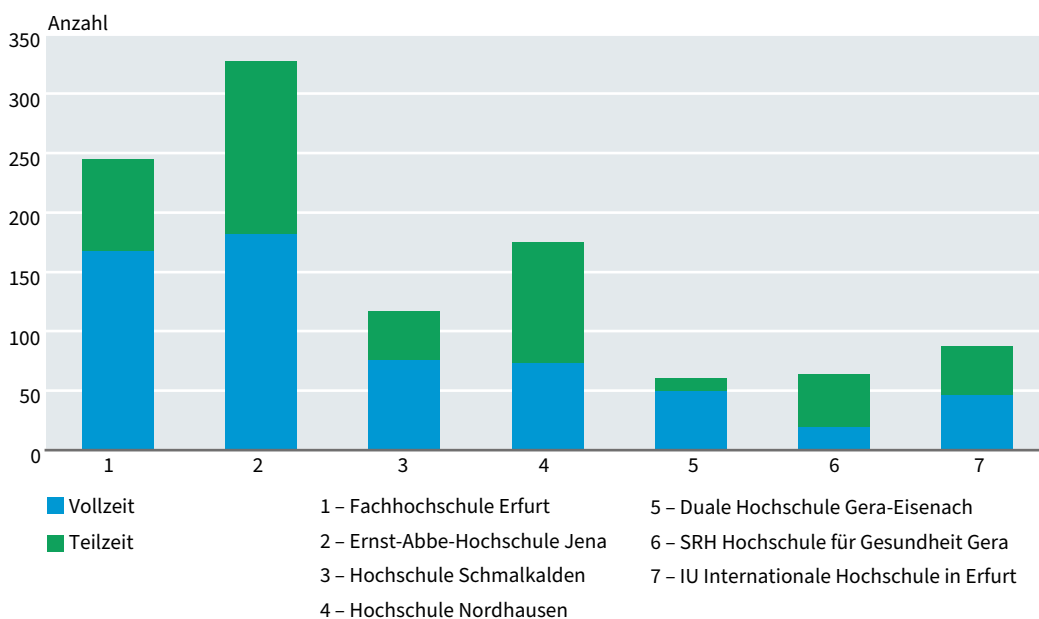


Abbildung 13: Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal an den Thüringer Fachhochschulen am 1.12.2022 nach Beschäftigungsverhältnis und Fachhochschulen



bzw. 4 Personen des wissenschaftlich und künstlerischen Personals nebenberuflich beschäftigt. Auch an der Hochschule Schmalkalden (66,9 Prozent), an der Hochschule Nordhausen (65,8 Prozent) und der Ernst-Abbe-Hochschule Jena (64,9 Prozent) arbeiten etwa zu zwei Dritteln hauptberuflich Beschäftigte. An der Fachhochschule Erfurt war das Verhältnis beinahe ausgewogen (hauptberuflich: 52,2 Prozent; nebenberuflich: 47,8 Prozent).

Im Vergleich der hauptberuflich Beschäftigten im wissenschaftlichen und künstlerischen Bereich an den Fachhochschulen zum 1.12.2022 war an zwei Fachhochschulen der Anteil an Teilzeitbeschäftigten höher als der Anteil an Vollzeitbeschäftigten. Das betrifft die Hochschule Nordhausen mit 101 Teilzeitbeschäftigten bzw. 57,7 Prozent sowie die SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera mit 44 Teilzeitbeschäftigten bzw. 68,8 Prozent. Die wenigsten Teilzeitbeschäftigten fanden sich 2022 an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach mit 10 Personen bzw. 16,7 Prozent.

Mehr als die Hälfte des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals war vollzeitbeschäftigt

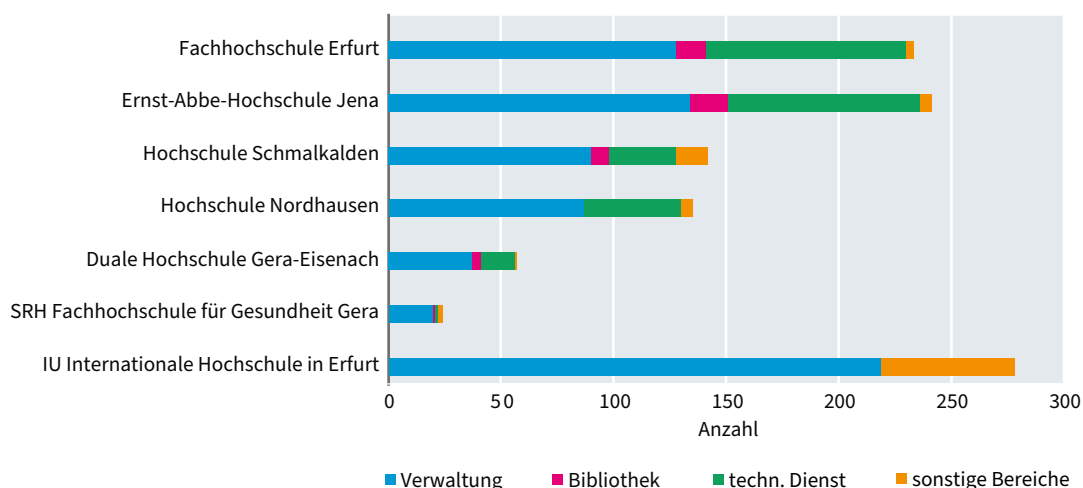
An den Fachhochschulen mit dem meisten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal, der Ernst-Abbe-Hochschule und der Fachhochschule Erfurt, waren mehr als die Hälfte (55,7 bzw. 68,6 Prozent) Vollzeitbeschäftigte.

Insgesamt 41,2 Prozent der Professoren (536 von 1300) an den Thüringer Hochschulen waren an den Fachhochschulen zu finden. 124 der Fachhochschulprofessoren (23,1 Prozent) waren an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena tätig. Gemessen an den hauptberuflich Beschäftigten je Fachhochschule wiesen zwar die IU Internationale Hochschule in Erfurt mit 98,9 Prozent sowie die Duale Hochschule Gera-Eisenach mit 78,3 Prozent den höchsten Anteil an Professoren auf. Berücksichtigt man jedoch das nebenberuflich beschäftigte Personal relativiert sich dieser Anteil auf 15,0 bzw. 33,1 Prozent. Unter dieser Betrachtung hat von den staatlichen Hochschulen die Hochschule Schmalkalden den größten relativen Anteil an Professoren (68 Professoren bzw. 38,9 Prozent). 358 Professoren waren Beamte und 178 Arbeitnehmer. Ende 2022 wurde eine Juniorprofessur und 10 Professuren nach Tenure-Track-Modellen gemeldet.

3.2 Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal

Die Thüringer Fachhochschulen wurden von 1110 Personen im Verwaltungs- und technischen Dienst oder sonstigen Bereich betreut. Das sind 33,5 Prozent des gesamten Personals an den Fachhochschulen. Der Großteil des Personals in diesem Tätigkeitsbereich befindet sich an der IU Internationalen Hochschule in Erfurt mit 278 Personen, der Ernst-Abbe-Hochschule Jena mit 241 Personen sowie der Fachhochschule Erfurt mit 233 Personen.

Abbildung 14: Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal an Thüringer Fachhochschulen am 1.12.2022 nach Tätigkeitsbereichen und Fachhochschulen



Das Verwaltungspersonal der Fachhochschulen hat einen großen Anteil an dieser Personalgruppe. Insgesamt 715 Personen bzw. 64,4 Prozent arbeiteten zum 01.12.2022 in diesem Bereich. 263 Personen waren im technischen Dienst beschäftigt. An der Fachhochschule Erfurt (89 Personen), der Ernst-Abbe-Hochschule Jena (85 Personen) und der Hochschule Nordhausen (43 Personen) waren jeweils etwa ein Drittel des Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personals im technischen Dienst beschäftigt. 89 Personen arbeiteten in sonstigen Bereichen und 43 im Bibliotheksdienst.

Exkurs: Thüringer Hochschulen im Spiegel der amtlichen Statistik – Kunsthochschule und Verwaltungsfachhochschule

In der Thüringer Bildungslandschaft existierten im Wintersemester 2022/23 neben den Universitäten und den Fachhochschulen auch eine Kunsthochschule (Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar) sowie eine Verwaltungsfachhochschule (Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Gotha). Nach den Universitäten und Fachhochschulen bilden diese Hochschulen zwei weitere Hochschularten, die im Rahmen der Hochschulstatistik mit jeweils separaten Schlüsselnummern signiert werden.

1. Kunsthochschulen

Kunsthochschulen werden in der amtlichen Statistik definiert als Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Schauspielkunst, Film und Fernsehen. Die Aufnahmebedingungen sind unterschiedlich; die Aufnahme kann aufgrund von Begabungsnachweisen oder Eignungsprüfungen erfolgen.

Fast die Hälfte der Studierenden wählte das Studienfach „Instrumentalmusik“

An der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar studierten zum Wintersemester 2022/23 insgesamt 739 Personen. Das waren 0,5 Prozent der Studierenden an allen Hochschulen Thüringens. Fast die Hälfte der Immatrikulierten befand sich im Studienfach

„Instrumentalmusik“ (44,1 Prozent bzw. 326 Studierende). Im Studienfach „Musikwissenschaft/-geschichte“ und im Fach „Musikerziehung“ wurden 119 bzw. 118 Studierende gemeldet. Das waren 16,1 bzw. 16,0 Prozent der Studierenden an dieser Hochschule. Die übrigen 23,8 Prozent der Studierenden befanden sich in den Studienfächern „Gesang“ (67 Personen), „Jazz und Populärmusik“ (45 Personen), „Dirigieren“ (35 Personen), „Komposition“ (16 Personen) und „Kirchenmusik“ (13 Personen). Alle Studierenden waren in einem Präsenzstudium eingeschrieben.

41,8 Prozent der Studierenden waren ausländische Studierende

Im Vergleich aller Hochschulen erreichte die Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar zum Wintersemester 2022/23 den höchsten Prozentsatz an Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Insgesamt 309 Studierende bzw. 41,8 Prozent kamen aus dem Ausland zum Studieren an die Kunsthochschule. Ein Fünftel stammte aus dem europäischen Ausland (20,4 Prozent bzw. 151 Personen). Darunter befanden sich 29 Studierende aus Spanien, 22 aus der Russischen Föderation und 15 aus Ungarn. Weitere 16,9 Prozent bzw. 125 Studierende kamen aus Asien, allen voran aus China (64 Immatrikulierte), aus der Republik Korea (26 Immatrikulierte) und Taiwan (12 Immatrikulierte).

Im Prüfungsjahr 2022 bestanden 141 Studierende an dieser Kunsthochschule ihre Hochschulprüfung. Dabei sind diese Abschlüsse zum Großteil (92,2 Prozent) künstlerische Abschlüsse, die sich in den Master an Kunsthochschulen (68 bestandene Prüfungen), den Bachelor an Kunsthochschulen (51 bestandene Prüfungen) und die Solistenprüfung (11 bestandene Prüfungen) aufgliedern. Zusätzlich wurden 11 Prüfungen mit dem Abschluss Lehramt Bachelor für das Gymnasium erfolgreich abgelegt.

An der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar waren am 1.12.2022 insgesamt 660 Personen beschäftigt, davon 559 Personen als wissenschaftliches und künstlerisches Personal und 101 Personen als Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal. Rund drei Viertel der Beschäftigten im wissenschaftlich und künstlerischen Bereich (78,5 Prozent bzw. 439 Personen) waren nebenberuflich angestellt, darunter waren 405 Lehrbeauftragte¹⁷⁾. Hauptbe-

17) einschließlich Honorarprofessoren, Privatdozenten und außerplanmäßige Professoren sowie Gastprofessoren und Emeriti

ruflich beschäftigt waren zum 1.12.2022 an dieser Kunsthochschule 67 Professoren.

2. Verwaltungsfachhochschulen

Verwaltungsfachhochschulen werden im Rahmen der Hochschulstatistik definiert als diejenigen verwaltungsinternen Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden. An der in Thüringen existierenden Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung waren im Wintersemester 2022/23 insgesamt 641 Studierende immatrikuliert. Die Zahl der Studierenden hat sich seit dem Wintersemester 2015/16 (314 Immatrikulierte) fast verdoppelt, als ein Tiefststand seit Eröffnung dieser Hochschule zu verzeichnen war. Alle Studierenden befanden sich zum Wintersemester 2022/23 in der Fächergruppe „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“. Davon wurden 270 Immatrikulierte im Studienfach „Polizei/Verfassungsschutz“, 200 Studierende im Studienfach „Finanzverwaltung“ und 171 im Studienfach „Innere Verwaltung“ gemeldet.

Der Großteil der Studierenden hatte seine Hochschulzugangsberechtigung in Thüringen erworben

Als einzige Hochschule Thüringens waren an der Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung keine ausländischen Studierenden eingeschrieben. Zudem hatten 85,8 Prozent bzw. 550 Immatrikulierte ihre Hochschulzugangsberechtigung in Thüringen erworben. Weitere 40 Studierende kamen aus Sachsen-Anhalt und 23 Studierende aus Sachsen zum Lernen an diese Bildungseinrichtung.

Im Prüfungsjahr 2022 bestanden 157 Studierende an der Verwaltungsfachhochschule ihre Hochschulprüfung. Drei Viertel (75,8 Prozent) dieser Abschlüsse waren Bachelor an Fachhochschulen (119 bestandene Prüfungen), die in den Studienfächern „Innere Verwaltung“ und „Polizei/Verfassungsschutz“ erfolgreich bestanden wurden. Im Studienfach „Finanzverwaltung“ wurden 38 bestandene Prüfungen mit der Art des Abschlusses Fachhochschuldiplom gemeldet.

An der Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung waren am 1.12.2022 insgesamt 87 Personen beschäftigt, darunter 43 als wissenschaftliches und künstlerisches Personal und 44 als Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal. Rund drei Viertel der Beschäftigten im wissenschaftlichen und künstlerischen Bereich (76,7 Prozent bzw. 33 Personen) waren hauptberuflich angestellt.

Zusammenfassung

Wie die Universitäten sind auch die Fachhochschulen, die Kunsthochschule und die Verwaltungsfachhochschule essentieller Baustein der Bildungslandschaft in Thüringen. Sie ergänzen das wissenschaftliche Arbeiten, Lernen und Forschen um Praxisorientierung und fachliche Spezialisierung. Das zeigt sich nicht nur an der Zahl der Studierenden und bestandenen Abschlussprüfungen in den jeweiligen Fächergruppen, sondern auch an den spezifischen Studienfächern, welche die jeweilige (Fach-)Hochschule je nach gesetztem Schwerpunkt anbietet. Dabei ergänzen die privaten Fachhochschulen zunehmend das Angebot an Bildungsmöglichkeiten im tertiären Ausbildungssektor und erweitern Form und Art des bestehenden wissenschaftlichen Lernens.

Wie sich gezeigt hat, bieten die Ergebnisse der Hochschulstatistiken hierfür eine objektive und fundierte Datengrundlage an. Es können dadurch nicht nur Veränderungen in der Bildungslandschaft aufgezeigt, sondern auch eine fundierte Grundlage für politische Entscheidungen geboten werden.

Deswegen veröffentlicht das Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) regelmäßig u. a. Daten zu den Studierenden, zu den bestandenen Abschlussprüfungen und auch zum Personal. Diese sind in Pres-

semitteilungen, als Tabellen auf der Internetseite des Thüringer Landesamtes für Statistik als auch in Form eines regelmäßigen Statistischen Berichts einzusehen und für jeden Nutzer öffentlich zugänglich.

NEUAUFLAGE FALTBLATT BILDUNG IN THÜRINGEN - AUSGABE 2023

Die neueste Auflage des Faltblattes Bildung in Thüringen – Ausgabe 2023 ist erschienen.

Darin finden sich Tabellen und Grafiken zu unterschiedlichen Bereichen der Bildung in Thüringen: zu allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen, zu Hochschulen und beruflicher Bildung. Unter anderem werden die Zahlen der Schülerinnen und Schüler, der Absolventinnen und Absolventen bzw. Abgängerinnen und Abgänger, der Studierenden und der Auszubildenden abgebildet. Die Daten beziehen sich im Wesentlichen auf das Jahr 2022 bzw. auf das Schuljahr 2022/2023 sowie das Wintersemester 2022/23.

Dem Faltblatt ist beispielsweise zu entnehmen, dass an den allgemeinbildenden Schulen der häufigste Abschluss im Schuljahr 2022/23 der Realschulabschluss war, mit 8045 Absolventinnen und Absolventen. Im Abschnitt Hochschulen zeigt sich, dass sich die Zahl der Studierenden im Wintersemester 2022/23 gegenüber dem vorigen Wintersemester um 8,9 Prozent auf 135974 erhöhte. Auch die Zahl der Auszubildenden stieg im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 leicht, und zwar um 0,8 Prozent auf 25646.

Die Veröffentlichung kann als PDF-Datei kostenlos unter www.statistik.thueringen.de heruntergeladen werden.

Bestellen können Sie die Printausgabe (Bestellnummer: 80109) ebenfalls kostenlos beim

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt
Telefon: +49 361 57 331-9642
Fax: +49 361 57 331-9699
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

